

**Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion im Rat der Stadt
Doerkesplatz 5
41334 Nettetal**

**Stadtverwaltung
z.H. Herrn Bürgermeister Wagner
z.H. Frau Fritzsche / Herrn Rothen
Doerkesplatz 11
41334 Nettetal**

BETREFF:

Antrag für die nächste Sitzung des Betriebsausschusses NetteBetrieb am 07.12.17

Sehr geehrter Herr Wagner,
sehr geehrte Frau Fritzsche, sehr geehrter Herr Rothen,

hiermit möchte ich Sie im Namen der Grünen-Fraktion herzlich bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses NetteBetrieb am 07.12. zu setzen.

Antrag:

Der Nettebetrieb wird beauftragt, in die nächsten Ausschreibungen für eigengenutzte Transporter Emissionsfreiheit aufzunehmen. Zudem ist die Förderfähigkeit hierfür sowie für erforderliche Infrastruktur (z.B. Ladeinfrastruktur bei E-Fahrzeugen) zu prüfen.

Begründung:

Sowohl die Bundesregierung als auch das Klimaschutzkonzept der Stadt Nettetal setzen auf eine Reduktion von CO₂-Emissionen zur Erreichung der Klimaschutzziele. Als wesentlicher Emittent dieser Emissionen wurde der Straßenverkehr mit fossilen Brennstoffen identifiziert.

Als Kommune hat die Stadt Nettetal sowie ihre Eigenbetriebe und Töchter eine Vorbildfunktion. So ist es naheliegend, auch bei Neuanschaffungen im eigenen Fuhrpark auf emissionsfreie Fahrzeuge umzustellen, um dem kommunalen Klimaschutzkonzept konkrete Maßnahmen zur CO₂-Reduktion folgen zu lassen. Bei der Nutzung von E-Fahrzeugen wäre es sogar möglich, durch eigenproduzierten Strom mittels Sonnenkollektoren auf städtischen Liegenschaften unabhängiger von externen Energielieferanten zu werden und einen weiteren Schritt zur

- 2 -

nachhaltigen Stadt mit geschlossenen Kreisläufen zu gehen. Beim Bauhof ist die Installation von Photovoltaik bereits vorgesehen.

Mit dem Beispiel Streetscooter ist für Transporter eine marktgängige Lösung vorhanden, die bereits seit zwei Jahren im Praxisbetrieb in Nettetal bei der Post begutachtet werden kann. Neben der Emissionsfreiheit bei Schadstoffen und Lärm im laufenden Betrieb sind die Motoren weniger wartungsintensiv. Die Stadt Bonn stellt fest: „In der Unterhaltung sind die Elektrofahrzeuge nach ersten Vergleichen circa 70 Prozent günstiger, da sie aufgrund ihres Elektroantriebs steuerbefreit sind und die Stromladung günstiger als eine Tankladung Benzin oder Diesel ist.“

„Belgische Forscher haben herausgefunden, dass Fahrzeuge mit Elektroantrieb über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg deutlich weniger Treibhausgase ausstoßen als Autos mit Dieselmotor. An Metallen für Batterien gebe es keinen Mangel.“ Nachzulesen unter: <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Studie-Umweltbilanz-von-Elektroautos-ist-durchwegs-besser-als-bei-Dieselfahrzeugen-3874431.html>

Sowohl die Anschaffung der Fahrzeuge als auch der Ladeinfrastruktur sind durch das BMVI förderfähig, vgl. dazu <http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/foerderrichtlinie-elektromobilitaet.html?nn=12830>. Neben dem direkten Kauf kann aufgrund der zu erwartenden Weiterentwicklung insbesondere der Batterietechnik ein Leasing interessant sein, welches für den Streetscooter z.B. durch die GLS-Bank zu folgenden Konditionen angeboten wird: Kreditlaufzeit: 60 Monate, Laufleistung: 15.000 km/Jahr und mtl. Leasingrate: 285 Euro, was in etwa mit einem Dieseltransporter vergleichbar ist. Weitere Angebote finden sich z.B. unter <https://markt.ecomento.de/produkt-kategorie/elektrofahrzeuge/elektronutzfahrzeuge/>

Weiterhin könnte eine Schnell-Ladestation für E-Fahrzeuge am Parkplatz vor dem Bauhof installiert werden. So wäre diese für den Nettebetrieb aber auch für die Öffentlichkeit nutzbar. Durch die Nähe zu Möbel Busch ergäben sich ähnliche Standzeitüberbrückungsmöglichkeiten wie bei der durch die Stadtwerke geplanten Ladesäule in Kooperation mit Obi in Kaldenkirchen.

Mit freundlichen Grüßen,



Guido Gahlings,
Fraktionsvorsitzender.